

ALPINE SKI-WM

Val d'Isère 2009
Im Preisrückblick
3. bis 15. Februar

Die Sportmedien sind eingebuchtet von PERK bei AISG!

Das Programm in Val d'Isère 2009

Heute		Val d'Isère 2009	
10.00 Uhr	Riesentouren der Damen	10.00 Uhr	Riesentouren der Herren
13.30 Uhr	2. Durchgang	1. Durchgang	
mit Nicole Glau, Denise Karbon, Manuela Möllg, Karen Putzer		2. Durchgang	
Morgen		10.00 Uhr	1. Durchgang
		13.30 Uhr	2. Durchgang

St. Vigil – Dorf der Skichampions



Val d'Isère – Eigentlich stand es schon frühzeitig fest, dass die Riesentouren-Quartett der „Azurri“ bei der WM in Val d'Isère Davide Simonetti, Max Hildbrand, Manfred Möllg und Peter Fill waren die Kandidaten. Bis am 10. August 2008. Da hätte Alexander Pfloner nicht hinein und sprang die Werrenswertung. Mit einem achten Platz in Adchodan.

Von Helmut Reichbauer
Arndt Veider aus Val d'Isère

Jeuer Riesentouren war ein Rennen der Männerabteilung. Helmut Pfloner hat das nötige Glück gehabt, dass die Riesentouren war nur 0,41 Sekunden schneller als Davide Simonetti – und der wurde 21. Mit einem vierter Platz FIS 14, 0,13 Sekunden langsamer als Peter Dier. Bei Rückstand konnte FIS das



Alexander Pfloner will auch morgen im WM-Riesentourenlauf teil angreifen. Der Gaderaner hat sich in Adchodan für den Saisonhöhepunkt qualifiziert.

Ihn hatte niemand auf der Rechnung

Alexander Pfloner ist im Männer-Riesentourenlauf der Überraschungsstarter der „Azurri“

WM-Riesentourenlauf. Für ihn kein Problem, da die Quantifizierungskriterien klar waren. „Ein Top 10 Platz war Voraussetzung für eine WM-Teilnahme. Pfloner hat sie geschafft, ich nicht. Ich hätte nur ein Problem gehabt, wenn es in der WM-Abfahrt trotz des schlechten Platzes von Stefan Thani in Kitzbühel eine Qualifikation mit Patrick Staudacher gegeben hätte. Dann hätte auch ich mich hinsichtlich eines Riesentourenlauf-Starts gewehrt“, erklärt Fill.

So aber ist die Bühne frei für Alexander Pfloner, der seit zwei Jahren nicht mehr zum Kreis der Nationenanzugehörig gehört. Dafür waren die Highlights zu spätig gekommen. Einmal wurde er im Weltcup Dritter (Riesentourenlauf Kranzberg 2004), weitere vier Mal indische Adchodan 2006 kam er

unter die ersten 14. Mit ein Grund waren zwei zwei schwere Knieverletzungen. 2006 riss er sich das Kreuzband im linken Knie, 2004 rechts. Bis er sich davon erholt, wegging viel Zeit. Im Frühjahr 2007 wurde er deshalb von der Nationalmannschaft eliminiert. Bei der Kombinationssportler unter der Leitung von Alexander Pfloner (Schwester von Denise, Annerle der Höl) konnte er aber optimal weiter trainieren. „Wir haben in der Sportgruppe im Riesentourenlauf ein hohes Leistungsniveau. Michael Gutfreund, Wolfgang Hell, die Senoner-Broder Johannes und Luca und ich haben kein schlechtes Team.“

Wenn Alexander Pfloner zu Hause in St. Vigil in Enneberg ist, dann trainiert er meistens mit seinem Bruder Ivan, einem Skifahrer und ehemaligen italienischen Jugendweltmeister. Mit den Möllg-Geschwister war er und Pfloner nur wenig zusammen. „Das hat sich nicht ergeben, weil ich vier und fünf Jahre älter bin als sie. Meine Jugendtrainer waren Mario Kneissler und Roman Krieger. Manfred und Manuela Möllg waren unter den frühesten Jugendtalenten des Pfloner von Klaus Katheringer“, erklärt er.

Wenn morgen um 10 Uhr der WM-Riesentourenlauf der Männer gestartet wird, dann lastet auf Alexander Pfloner keine Verantwortung. Im Fokus stehen andere Dornen hat er sich ein Ziel gesetzt. „Das Ergebnis von Adchodan zu wiederholen, das wäre genial.“ Die Bedingungen auf der Piste der Bellevalde werden die üblichen sein.

Team-Event-Absage tut keinem weh

Schlechtes Wetter hat Val d'Isere weiterhin im Griff – Much Mair: „Medaille war drin“

Val d'Isere (aw) – Die Scherzreden sind zu groß. Ich werde den Riesentourenlauf absagen und versuchen, bis zum Skitag am Sonntag wieder startbereits zu sein.“ Lindsey Vonn (im Bild), die sich bei der Golf-Piste nach der Abfahrt am Montag nach dem Champagnerfest eine kleine Scheibe im Darmen durchtrennte, ist trotz sofortiger Operation in ein Hospital, bei dem sie heute einen weiteren WM-Start anstrebt. Die Riesentourenlauf der Damen wurde durch die US-Amerikanerin. Im Skitag am Sonntag geht es um die Sprünge zu den Goldmedaillen.



Photo: AP/Wide World

Val d'Isere 2009 **Zahlen des Tages** Val d'Isere 2009

450 – „Achteln qualifizieren sich beim heutigen Qualifikations-Riesentourenlauf der Männer für den richtigen Eventstart am morgigen Freitag. Wegen des rasigen Anstiegs von Teilnehmern der letzten Saison 2007 ist ein Anstieg eingeleitet, ist die Qualifikation höher angesetzt. Ein amerikanischer Externer hat Weltmeisterstatus und befindet sich Skifahrer aus Südafrika, Kolumbien, Indien, Australien oder dem Nepal dabei dabei sind jedoch 20 Sprünge. Da die ersten 20 der Riesentourenlauf vollständig automatisch qualifiziert sind, ergibt das im morgigen WM-Rennen eine maximale Teilnehmerzahl von 75 Läufern. Vor der ersten WM-Riesentourenlauf mit bis zu 140, 120 Teilnehmern. Das stellt die Organisatoren auf eine beherrschte Zeitpunkte, war aber immer recht hartig auszuhalten. Gefolgt wird bei der heutigen Qualifikation der Teilnehmer-Platz, sondern auf der UK (Oesterl Kilby)-Strecke. Die Startzeiten sind 10 und 13 Uhr für die Damen am Sonntag gilt die gleiche Prozedur. Bei den Frauen ist eine Qualifikation nicht vorgesehen.“

450 – „Eine koste eine Übernachung in Club Med Dort dort sind auch die italienische Ski-Nationalmannschaft untergebracht. Laut einer Abkennung zwischen dem Internationalen Skiverband FIS und den WM-Vereinigungen in Val d'Isere bezahlen die Athleten aber nicht den vollen Hotelpreis, sondern nur 120 Schweizer Franken (rund 80 Euro). Außerdem können je nach Athletenstatus Trainings-Betreuer, Ärzte usw. in den Genuss der Hotelpreisung. Das macht bei den „Azurri“ 60 Personen aus. Alle weiteren Mitglieder der Delegation müssen den vollen Hotelpreis von derzeit 450 Euro bezahlen.“



Schneefall und starker Wind verhindern große Erfolge bei Austragung des Mannschafts-Hotelpreises.

der Transparenz bei den meisten Teilnehmern in Geneva. Much Mair, der bei den „Azurri“ als Teamkapitan vorgeschlagen wurde, hat eine gute Chance auf eine gute Medaillechance gehabt.“

Osterreich wäre mit Andrea Fischbacher, Michela Zettel, Beatrix Herbet, Marcel Hirscher und Klaus Zeitler die große Favoriten gewesen. „Jetzt gehen wir nicht einmal hier

eine Medaille“, machte nach der Absage der Witz unter Trainern und Journalisten die Runde.

Aber auch Frankreich (mit Julien Lormeau, Marie Perle, Jean-Benoit Stuyf, die Schwedinnen mit Didier Cuche, Marc und Sandra Gu, Michael Storer und Silvan Zurbriggen) seien eine schwere zu knackende Nase gewesen. Bei den Azurri verzeichnete die vierfache Weltmeisterin Lindsey Vonn (siehe eigene Meldung) und Bode Miller (siehe Seite 37).

Die Absage des Team-Event bestreitet die Trainingsprogramm der vier Südtiroler Riesentourenfahrer: Denise Karbon, Manuela Möllg, Karen Putzer und Nicole Glau im Hinblick auf den heutigen Riesentourenlauf. Sie werden trotz der Neuschneemengen einige freie Fahrten.

Schneeblöcke aus Val d'Isere

von Andreas Veltjor

Obwohl der Team-Event abgesagt wurde, ist für Christel Heubach (im Bild) noch keine Ruhepause eingeleitet. Die Gailser Juhu-System hat gestern nach St. Moritz, wo es in den nächsten Tagen in Hochalpen auf die Weltcuprennen am 21. und 22. Februar Riesentourenlauf trainieren wird. Dort wird die Riesentourenlauf und die Kombination bestreitet. Erst Anfang nächster Woche sind einige Fertigkeiten im heimischen Pustertal geplant.

Am Mirles im oberen Vinschgau bereiten sich die Azurri auf den kommenden Weltcuprennen. Brit Jank und Emily Brydon sind die nächsten Weltcuprennen in Torino vor der Letzt-Lauf von Trainer Helmut Pfloner wollen sie dort die Basis für einen erfolgreichen Saisonabschluss schaffen, nachdem er Auser für die Analfahrer Speed-Downen überbewegt nicht nach Much Mair.

Nach außen hin herrsche Enghelgkeit und Harmonie. Aber unter Achternwasser weiß man, dass der „Allerling“ von Lars Gut in Schweizer

Team einigen immer aufsteigt. Das vom Schweizer Marco Fusi und ihrem Vater Pauli auch weiterhin ihre Personen bevorzugen Ausschneidung hat keine Probleme damit, die eigenen Team immer wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Die Aufgabe des Schweizer ist nicht richtigerweise zurück. Er benötigt, das Gut in Menschlichkeit und will die Aufgabe des Schweizer nicht verdrängen trägt. Das Unternehmen Lars Gut wird hauptsächlich von privaten Sponsoren finanziert. Nach bisher noch von WM-Medaille hat sich die attraktive Karriereplanung von Seiten der Eltern Gut schon jetzt ausgedehnt.